

# Bundespreis Denkmal- schutz Barrierefrei

Beim Bau von Gebäude sind in der Regel architektonisch-ästhetische oder bautechnische Kriterien maßgebend. Die Erzielung von Barrierefreiheit wird erst in jüngerer Zeit und auch nur allmählich ein erklärtes Ziel der Architektur. Treppen, Schwellen, zu schmale Türen oder Bäder können jedoch unüberwindbare Hindernisse darstellen. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Vorteile von Barrierefreiheit setzt sich in unserer Gesellschaft allmählich durch. Ein akuter Handlungsbedarf liegt jedoch insbesondere bei der vorhandenen älteren Bausubstanz. Doch gerade in historischen und/und oder denkmalgeschützten Gebäuden kollidieren oftmals der Wunsch nach Barrierefreiheit und das Bemühen um größtmöglichen Erhalt der vorhandenen historisch wertvollen Substanz. Für die Lösung dieses Problems sind Ideenreichtum und Einfühlungsvermögen gefragt. Daher hat der Bund Heimat und Umwelt, Bundesverband der Bürger- und Heimatvereine, im Frühjahr diesen Jahres zu dem Bundeswettbewerb „Denkmalschutz barrierefrei“ aufgerufen.

## Preisträger Barockscheune

In der Barockscheune des 18. Jahrhunderts befindet sich heute das unter Denkmalschutz stehende Stadtmuseum der Stadt Volkach. Die großzügige Scheune konnte durch kleine und äußerst denkmalchonende Eingriffe barrierefrei umgestaltet werden. Die barrierefreie Nutzung des Erd-, Ober- und Dachgeschosses wird nun durch einen Aufzug und eine barrierefreie Sanitäreanlage ermöglicht. Der Aufzug wurde sehr denkmalverträglich in das ehemalige Heuaufzugsloch eingebaut. Bei der Einrichtung der Ausstellung wurden die Bewegungsräume für Rollstuhlfahrer berücksichtigt. Die Maßnahmen wurden mit Mitteln der Städtebauförderung durchgeführt und sind in einer Dokumentation veranschaulicht. Auszug aus der Beurteilung der Jury



Museum in der  
Barockscheune

Dr. Herlind Gundelach, Senatorin,  
Präsidentin des Bund Heimat und  
Umwelt bei der Preisverleihung und  
Reinhold Jäcklein in Bonn

